

	<p>Objekt: Magdeburg: Wichmann</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18205010</p>
--	--

Beschreibung

Der Heilige Mauritius (Moritz) war der Schutzheilige des 968 durch Otto I. gegründeten Erzbistums Magdeburg. Als ein Anführer der aus Christen bestehenden Thebäischen Legion erlitt er unter Kaiser Maximianus (286-305) den Märtyrertod und wird wegen seiner militärischen Funktion auf den Münzen meist als Dux (Herzog) bezeichnet. Während der Palmzweig als Zeichen des Märtyrers und des Pilgers auf Brakteaten häufiger vorkommt, ist das griechische Kreuz (Patriarchenkreuz) ein seltenes Symbol. Da Palmzweig und Patriarchenkreuz in gleicher Kombination auf Brakteaten des Slawenfürsten Jacza von Köpenick abgebildet sind, hat man diesen Moritzbrakteaten als Vorbild für die Jacza-Brakteaten aufgefasst, E. Bahrfeldt, Das Münzwesen der Mark Brandenburg (1889) 65. - A. Suhle (1950) 10 nimmt an, dass unter Erzbischof Wichmann die Brakteaten mit Bild des Bischofs 'hauptsächlich' in Halle, die Brakteaten mit Bild des Heiligen Mauritius 'im allgemeinen' in Magdeburg gemünzt worden sind und auf diese Weise das in Magdeburg bzw. Halle gültige Brakteatengeld voneinander unterschieden worden ist. Vorderseite: Brustbild des Heiligen Mauritius mit geschultertem Palmzweig in der Rechten und Kreuzstab mit griechischem Kreuz in der Linken.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.98 g; Durchmesser: 30 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1155-1160
	wer	
	wo	Halle (Saale)
Hergestellt	wann	1155-1160

	wer	
	wo	Magdeburg
Beauftragt	wann	
	wer	Wichmann von Seeburg (1115-1192)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Otto August Rühle von Lilienstern (1780-1847)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- A. Suhle, Das Münzwesen Magdeburgs unter Erzbischof Wichmann (1950) 19 Nr. 3 (dieses Stück).
- A. Suhle, Münzbilder der Hohenstaufenzeit (1938) 50 Nr. 15 (dieses Stück).
- F. Berger, Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover (1993) Nr. 1502.
- M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (2011) Nr. 244..